



Einladung zur

74. DFWR-Jahrestagung

„HOLZ RETTET KLIMA“



DEUTSCHER
FORSTWIRTSCHAFTSRAT

Presseeinladung zur Pressekonferenz und Festveranstaltung

am 10. Juni 2024 auf der Wartburg

mit DFWR-Präsident Georg Schirmbeck, Ministerpräsident Bodo Ramelow,
Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir und
Landwirtschaftsministerin Susanna Karawanskij

Pressekonferenz: 17 bis 17.30 Uhr im Konferenzraum auf der Wartburg

Teilnehmer:

- Georg Schirmbeck, DFWR-Präsident
- Bodo Ramelow, Ministerpräsident des Freistaats Thüringen und Schirmherr der Jahrestagung
- Cem Özdemir, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft
- Susanna Karawanskij, Thüringer Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft

Festveranstaltung: 18 bis 20 Uhr im Festsaal auf der Wartburg

Redebeiträge:

- Grußworte der Präsidenten des Deutschen Jagdverbandes (Helmut Dammann-Tamke) und des Deutschen Holzwirtschaftsrates (Erwin Taglieber)
- Impuls von Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir
- Festrede von Ministerpräsident Bodo Ramelow
- Keynote von Wolfgang Beck (Mercer, Senior Vice President Global Wood Sourcing)

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum 10. Juni 2024, 13 Uhr an: schmitt@dfwr.de

Bitte beachten Sie, dass die regulären Parkplätze zu nutzen sind. Bei Bedarf stehen Shuttlebusse zur Verfügung.

Pressekontakt:

DFWR

Johannes Schmitt (Geschäftsführer)

E-Mail: schmitt@dfwr.de / Mobil: 0173 6230777

Die Klimakrise trifft unsere Wälder in Deutschland und Europa hart. Die Schäden sind dramatisch. Volkswirtschaftliche Werte, aber auch ökologische Schätze sind binnen weniger Jahre zerronnen. Dies belastet nicht nur die Gesellschaft insgesamt, sondern insbesondere auch die zwei Millionen Waldbesitzenden. Sie tragen nun zusätzlich die Verantwortung für notwendige Reparaturen und Vorsorgemaßnahmen, um stabile, vielfältige und leistungsfähige Wälder zu erhalten – die Grundlage für die Lebensqualität kommender Generationen. Die europäische Forst- und Holzwirtschaft generiert eine Bruttowertschöpfung von über einer Billionen Euro und beschäftigt mehr als 17,5 Millionen Menschen. Das entspricht rund jedem 16. Arbeitsplatz innerhalb der EU. An der Jahrestagung nehmen die führenden Vertreter der deutschen Forst- und Holzwirtschaft sowie politische Entscheidungsträger teil. Von der Veranstaltung werden zielführende politische Signale zur zukünftigen Entwicklung und Nutzung der Wälder sowie die Ausgestaltung der Waldpolitik in den Ländern, auf nationaler und europäischer Ebene erwartet.

Folgende Zitate stehen zur freien Verfügung im Zusammenhang mit der PK:

DFWR-Präsident Georg Schirmbeck:

„Wir brauchen eine europäische und nationale Waldpolitik, die unsere Waldbesitzenden bei der Bewirtschaftung und Pflege ihrer Wälder unterstützt und sie nicht durch immer neue überzogene Vorgaben gängelt, sondern ihnen und unseren Försterinnen und Förstern Vertrauen entgegenbringt. Diese Politik muss an forstwissenschaftlichen Erkenntnissen ausgerichtet sein, nicht an ideologisch geprägten Interessen. Nur so schaffen wir klimastabile Wälder und damit eine lebenswerte Heimat, sichern den Erhalt von Arbeitsplätzen und regionalen Wertschöpfungsketten sowie die Versorgung mit dem ökologischsten aller Rohstoffe – Holz.“

Ministerpräsident Bodo Ramelow:

„Unser Wald ist etwas Besonderes – ein unverzichtbarer ökologischer, ökonomischer und sozialer Dienstleister. Er ist Sauerstoffproduzent, CO₂-Speicher, Lebensraum für rund 15.000 Tier- und Pflanzenarten, ein Ort, wo wir Ruhe und Ausgeglichenheit finden können und ebenso Rohstofflieferant und Arbeitsplatz für 40.000 Menschen in Thüringen. Unser Wald ist allerdings auch in Gefahr. Eine zentrale Aufgabe der Thüringer Landesregierung ist daher der Wiederaufbau von standortgerechten Wäldern, die nachhaltig bewirtschaftet werden. Gleichzeitig wollen wir die Produktions-, Arbeits- und Absatzbedingungen in der Forstwirtschaft verbessern.“

Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir:

„Der Wald ist Klimaschützer, Rohstoffquelle, Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie uns allen ein Erholungsort. Unsere Wälder für eine nachhaltige und langfristige Nutzung zu bewahren sowie für die Herausforderung der Klimakrise fit zu machen, ist eine Aufgabe, die wir gemeinsam und ohne ideologische Scheuklappen lösen können. Dafür brauchen wir einen Rahmen mit Maß und Mitte. Die Waldbesitzenden haben mit Unterstützung des Bundes und der Länder schon viel geleistet, um die Wälder klimafest zu machen. Und in dem Geiste sollten wir weitermachen, um die richtige Balance zwischen den vielfältigen Ansprüchen zu finden.“

Landwirtschaftsministerin Susanna Karawanskij:

„Thüringen ist Waldland. Ein Drittel der Landesfläche ist bewaldet. Leider sind die Waldschäden durch die Folgen des Klimawandels enorm. Als Landesregierung finanzieren wir mit Rekordsummen die Schadensbeseitigung, die Aufforstung und den klimastabilen Waldumbau. Uns ist dabei wichtig, die ökologische und ökonomische Leistungsfähigkeit des Waldes bestmöglich miteinander in Einklang zu bringen. Denn wir bauen wortwörtlich auf den klimafreundlichen Baustoff Holz, den wir in möglichst geschlossenen Wirtschaftskreisläufen regional gewinnen und verarbeiten wollen. Durch die Holzbauweise verwandeln wir Gebäude in Kohlenstoffspeicher und Klimaretter.“

Der DFWR ist die repräsentative Vertretung aller mit der Forstwirtschaft und dem Wald befassten Akteure in der Bundesrepublik Deutschland und setzt sich für die Interessen und Belange einer nachhaltigen Forstwirtschaft ein. Die Mitgliedsorganisationen des DFWR vertreten den Privat-, Staats- und Körperschaftswald mit etwa zwei Millionen privaten und öffentlichen Waldbesitzenden, die mit der Forstwirtschaft verbundenen berufsständischen Verbände, forstliche Forschungseinrichtungen und weitere mit der Erhaltung und Förderung des Waldes und der Forstwirtschaft befasste Organisationen. Die Jahrestagung findet alljährlich in einem anderen Bundesland statt.